



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, dass wir zum zweiten ANCHOR-Treffen am 6. April 2016 neben bekannten Gesichtern auch neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen konnten. Einige von Ihnen waren mit den Medizinischen Fachangestellten gekommen, was wir auch zukünftig sehr begrüßen. Nach Vorstellung derzeit laufender Forschungsprojekte am Institut für Allgemeinmedizin wurde der Bedarf aktiver Mitarbeit von Hausärztinnen und Hausärzten deutlich. Dank an jene, die sich unmittelbar nach dem Treffen zur Teilnahme an einzelnen Studienvorhaben entschieden.

Für ein weiteres, kleines qualitatives **Ethik**-Projekt benötigen wir noch interessierte Interviewpartner/innen: Wir möchten mehr über ethische Dilemmata in Ihrem hausärztlichen Alltag und dem individuellen Umgang damit erfahren.

Ansprechpartnerin: susanne.doepfmer@charite.de

Im letzten Newsletter hatten wir Ihnen zwei Forschungsprojekte vorgestellt, für die wir uns eine Förderzusage erhofften. Wir freuen uns, berichten zu können, dass wir diese ab Winter 2016 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für drei Jahre erhalten werden.

Nachfolgend die konkretisierten Fördervorhaben:

“COMPASS”

Hintergrund:

Durch den demographischen Wandel versorgen Hausärzte in zunehmendem Maße ältere und chronisch multimorbide Patienten. Angesichts des drohenden Hausärztemangels sind neue Konzepte erforderlich, wie diese vulnerable Patientengruppe optimal und im kooperativen Miteinander aller beteiligten Behandler versorgt werden kann. Hier könnten zum Beispiel nach qualifizierenden Maßnahmen die MFAs eine zusätzliche Rolle übernehmen.

Methodik und Zielsetzung:

In Fokusgruppen mit Hausärzten und MFAs sowie aus den Ergebnissen eines Fragebogensurvey soll entwickelt werden, was optimale Versorgung aus Hausarztsicht für diese Patientengruppe beinhaltet, welche koordinativen Maßnahmen erforderlich sind und welche Rolle die MFAs dabei spielen könnten.

Ansprechpartnerin: susanne.doepfmer@charite.de

“EMACROSS”

Hintergrund:

Patienten stellen sich in zunehmendem Maße mit Beschwerden in Notaufnahmen vor, mit denen sie sich auch in hausärztliche Behandlung hätten begeben können. Die Gründe dafür sind nicht klar.

Methodik und Zielsetzung

In Fokusgruppen und in qualitativen Interviews mit Hausärzten soll erörtert werden, warum sich beispielhaft multimorbide Patienten mit respiratorischen Erkrankungen in der Notaufnahme vorstellen, was vielleicht typische Merkmale dieser Patienten sind und wie ihre weitere Versorgung aussieht.

Ansprechpartner: felix.holzinger@charite.de

Unser nächstes Netzwerktreffen wird im Rahmen des diesjährigen "Tag der Allgemeinmedizin" (TdA) am **10.9.2016** stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Medizinischen Fachangestellten zu dem Treffen mitbringen. Vielleicht möchten Sie sich schon den Termin vormerken - Sie werden noch eine gesonderte Einladung erhalten.

Auf dem TdA werden wir einen zusätzlichen Workshop nur für MFAs aus dem ANCHOR Netzwerk anbieten. Durch aktive, qualifizierte MFAs kann die Forschungskooperation mit Hausarztpraxen nach unserer Überzeugung gestärkt werden.

In vielen Projekten, besonders aber in der geplanten "COMPASS"-Studie, spielen die MFAs eine wichtige Rolle. Entsprechend liegt uns das Thema von arztentlastenden Tätigkeiten besonders am Herzen.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

C. Heintze, S. Döpfmer, T. Natschke

➔ ANCHOR@charite.de